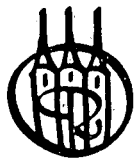


DIE WIENER TSCHECHEN UM 1900

Strukturanalyse einer nationalen Minderheit
in der Großstadt

von

MONIKA GLETTLER



R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN WIEN 1972

INHALT

Vorwort	11
Einführung	15
Kapitel I: Die Sozialstruktur der Wiener Tschechen in der Hauptphase der Zuwanderung nach Wien	21
Leitgedanken der Betrachtung	23
1. Die soziale Grundgliederung der tschechischen Bevölkerung Wiens	25
a) Zuwanderung und Zahl — die „Schlüssel zum Problem“?	25
b) Geographische Herkunft	32
c) Sozialbiologische Bevölkerungsstruktur	44
d) Das Siedlungsbild	51
e) Wirtschaftliche Gliederung und Berufsstruktur	60
2. Die tschechischen Selbstverwaltungskörper als nationalpolitische Aktionszentren	73
a) Zur Typisierung: Funktion und Organisationsziel als Bezugspunkte	73
b) Freizeitbereich	80
c) Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	90
d) Der religiös-weltanschauliche Bereich	111
e) Politische Organisationen	121
f) Wirtschaft — Arbeits- und Berufswelt	182
3. Das soziale Spannungsfeld	225
Vorbemerkung	225
a) Wohn- und Arbeitsverhältnisse als Merkmale der Soziallage des Wiener Tschechentums	227
b) Personelle Einflüsse böhmischer Politiker im politischen Kraftfeld des Wiener Tschechentums	240
c) Zwei Leitfiguren der tschechischen Minderheit in Wien: Jan Janča — Josef Václav Drozda	249
4. Zusammenfassung: Grundlegende Merkmale der Sozialstruktur der Wiener Tschechen	268
Kapitel II: Konzeption und Hemmnisse der Nationalpolitik der Wiener Tschechen	273
Vorbemerkung	275
1. Zur Entstehung und Bedeutung der dem Reichsgerichtserkenntnis vom 19. Oktober 1904. (Hye 437) zugrundeliegenden programmati- schen Beschwerdeschriften der Wiener Tschechen gegen das Ministe- rium für Kultus und Unterricht	277

2. Die Entwicklung der tschechischen Frage im Wiener Gemeinderat bis 1897	284
3. Die Ära Lueger (1897—1909)	293
a) Das Gemeindestatut	293
b) Die Lex Kolisko-Axmann, das Pfingstprogramm, der Komenský-Erlaß	299
c) Lueger und die Wiener Tschechen	310
4. Der Ausbruch des offenen tschechisch-deutschen Konfliktes (1909 bis 1914)	338
a) Die Komenský-Schule im III. Bezirk	338
b) Die Ausbreitung und Radikalisierung der nationalen Frage auf den übrigen Gebieten	365
5. Zur Wiener tschechischen Sozialdemokratie: Das allgemeine Wahlrecht und seine Rückwirkung auf die deutsch-tschechische Solidarität in der Gesamtpartei	377
6. Ergebnisse und Ausblicke	416
Anhang	441
Vorwort	443
I. Materialien	443
1. Das tschechische Pressewesen in Wien von 1848 bis 1914	443
a) Tschechische Zeitungen und Zeitschriften in Wien und Niederösterreich (ausgenommen Gewerkschafts- und Wirtschaftsblätter)	447
b) Tschechische Gewerkschafts- und Wirtschaftsblätter in Wien und Niederösterreich	448
c) Bibliographischer Abriss der tschechischen Zeitungen und Zeitschriften mit Ausnahme der reinen Wirtschaftsblätter	451
d) Tschechische Kalender	459
2. Tschechische Druckereien, Verlagsunternehmen, Buchhandlungen und Büchereien	461
3. Bibliographische Hinweise zu tschechischen Viennensien und zu namhaften tschechischen Persönlichkeiten in Wien	465
4. Literarische Nachlässe und Korrespondenzen einzelner Persönlichkeiten, die zur Wiener tschechischen Bevölkerung vor 1914 in irgendeiner Weise in Beziehung standen	466
5. Tschechische Vereine und Organisationen in Wien von 1862 bis 1914	467
6. Genossenschaften und wirtschaftliche Vereinigungen der Wiener Tschechen von 1862 bis 1914	479

7. Diagramm der im Niederösterreichischen Amtskalender 1910 verzeichneten Gründungen slawischer Vereine	483
8. Tschechische Banken und Versicherungen in Wien vor 1914	484
9. Tschechische Vorschußkassen in Wien vor 1914	485
10. Gewerbe, Geschäfte, Industriezweige und freie Berufe der Wiener Tschechen im Jahre 1892 und 1910	486
11. Wahlsprüche tschechischer Vereine in Wien	488
12. Gegenüberstellung der Organisationsordnung von DONRČ — NRČ	489
13. Die Tschechenfrage im Wiener Gemeinderat	494
14. Die Wiener Tschechenfrage im Reichsrat	509
II. Dokumente	515
1. Zur Komenský-Schulfrage im Reichsrat (7. März 1883)	515
2. Zur Komenský-Schulfrage im Gemeinderat (22. Oktober 1897)	520
3. Beschwerde des Ferdinand Menčík an das Reichsgericht gegen den Erlaß des Unterrichtsministeriums (29. September 1903)	526
4. Beschwerde des Dr. Franz Němeček an das Reichsgericht gegen den Erlaß des Unterrichtsministeriums vom 29. September 1903 (9. November 1903)	529
5. Denkschrift des Grafen Harrach an den Apostolischen Nuntius über die religiösen Bedürfnisse der tschechischen Katholiken Wiens (20. April 1904)	538
6. Denkschrift des Wiener tschechischen Nationalrates an Minister- präsident Gautsch zum allgemeinen Wahlrecht (26. Nov. 1905)	544
7. „Der Gedanke des böhmischen Staatsrechts“ im tschechischen na- tionalsozialen Wochenblatt „Česká Vídeň“ (7. und 15. Sept. 1906)	546
8. Die wirtschaftliche Aufgabe des „Český dům I.“ in der Wiener Innenstadt (26. Februar 1907)	550
9. „Offener Brief an Herrn Dr. Lueger, den derzeitigen Bürger- meister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien“ (20. Juni 1907)	552
10. Brief des DONRČ-Vorsitzenden J. V. Drozda an den Prager NRČ vom 16. Juni 1914 (Auszug)	554
11. Josef Penížek über Jan Vanča	557
Abkürzungsverzeichnis	560

Literaturverzeichnis	561
I. Akten, Dokumente, Protokolle	561
II. Private Sammlungen und sonstige Materialien	562
III. Periodica, Zeitschriften, Zeitungen	562
IV. Allgemeine Literatur	566
Geographisches Register	595
Personenregister	599
Sachregister	619